

Newsletter

**Kreistagsfraktion
Wolfenbüttel**

Bertold Brücher
Fraktionsvorsitzender

Okerstr. 7,
38300 Wolfenbüttel
kreistag@gruene-wf.de

Liebe Freundinnen, liebe Freunde

die Arbeit des Kreistags ist zwar eine kontinuierliche – gleichwohl sind die Abläufe grundsätzlich die, dass ein Durchgang stets mit einer Kreistagssitzung endet.

Seit dem letzten Rundbrief gab es zwei Kreistagssitzungen (29. September 2023, 23. Januar 2023). Also berichtet dieser Rundbrief über diesen Zeitraum.

Gemeinsamer Antrag unserer Kreistagsfraktion Bündnis90/Die GRÜNEN mit der SPD-Fraktion: Wiedervernässung der Moorlandschaft "Großes Bruch"

Infolge des vom Kreistag angenommenen Antrags wird die Verwaltung eine Studie zur Ermittlung des naturschutzfachlichen Aufwertungs- bzw. Entwicklungspotential in Hinblick auf eine mögliche Wiedervernässung und ein eventuell mögliches Moorwachstum in Auftrag geben. Dazu sind bestehende Daten auszuwerten und ggf. weitere erforderliche Daten zu erheben. Darüber hinaus sollen Aussagen getroffen werden, ob und wo im Großen Bruch sinnvolle Standorte für PV-Freiflächenanlagen bestehen, die auch mit den Zielen der Moorrenaturierung vereinbar sind.

Antrag unserer Kreistagsfraktion Bündnis90/Die GRÜNEN: Behandlung des Themas "Asse II" auf jeder Kreistagssitzung

Mit diesem Antrag (wir berichteten ausführlich im letzten Rundbrief) wollten wir erreichen, dass das Thema „ASSE II und die Rückholung“ in jeder Kreistagssitzung behandelt wird. Durch Information der Landrätin wäre das hohe Informationsbedürfnis in der Bevölkerung an der Rückholung der radioaktiven Abfälle aus der Schachanlage Asse II kontinuierlich erfüllt worden. Der Kreistag hat unseren Antrag allerdings abgelehnt (28 Abgeordnete waren gegen, 11 für unseren Antrag; es gab eine Enthaltung).

Anfragen aus der Kreistagsfraktion Neubau Kreisverwaltung?

Im Investitionsprogramm des vom Kreistag am 23. Januar 2023 beschlossenen Haushaltsplan ist die Position „Neubau Verwaltung Halchtersche Straße“ aufgenommen. Der prognostizierte Aufwand in € („Planwert“) beträgt für die Jahre 2024 bis einschl. 2026 insgesamt 15 Mio €.

Die Umsetzung eines solchen Vorhaben wird in den Ausschüssen und im Kreistag diskutiert werden. Gleichwohl möchte die Fraktion schon im Vorwege einige Fragen beantwortet wissen – um auf diesem Weg frühzeitig die Diskussion über diese Vorhaben zu eröffnen.

Aus der Antwort der Verwaltung lässt sich schließen,

- dass in einem Neubau die kompletten Bereiche „Ordnung und Verbraucherschutz“ sowie „Bauen und Umwelt“ untergebracht werden könnten
- darüber hinaus gehende Gebäude wegen der baulichen Nutzung des Grundstücks und notwendiger Parkplatzflächen nicht möglich sei,
- die Anmietung der derzeit als Verwaltungsräumlichkeiten genutzten Objekte Löwentor und Lange Straße 26 aufgegeben werden könnte,
- die Kostenermittlung auf Grundlage der Daten des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammer („BKI-Daten“) erfolgt sei
- sich die Wirtschaftlichkeit eines Neubaus im Vergleich zu bisherigen Anmietungen außerhalb des Landkreisgebäudes befindlicher Büroflächen unter Annahme bestimmter Parameter (Ersparnis bei Betriebskosten: 5 %; Instandhaltungskosten mit jährlicher Steigerung von 2,5 %, Zinsaufwand von 3,5 %, Abschreibungsdauer: 90 Jahre) errechnet habe,
- nun eine „Dienstvereinbarung zwischen Verwaltung und Gesamtpersonalrat zur mobilen Arbeit“ abgeschlossen worden ist, deren Auswirkungen (Vereinbarungen mit den Beschäftigten über Desk-sharing sowie Arbeitsplatzteilung im Büro) Einfluss auf die Planung von Verwaltungsbauten habe.

Die Antworten sind – das liegt in der Natur der Sache – in einem solch frühen Stadium, dass sie nur begrenzt aussagekräftig sein können. Denn ist zu berücksichtigen, dass die konkrete Befassung eines solchen Bauvorhabens erst nach Vorliegen einer konkreten und dezidierten Vorlage der Verwaltung in den Fachausschüssen und im Kreistag behandelt wird. Das wird noch dauern, so dass weitere oder andere Aspekte dann berücksichtigt sein können.

Gelände ehemaliges Frauenhaus Wolfenbüttel

Die Fragen aus der Kreistagsfraktion, was auf dem Gelände des ehemaligen Frauenhauses im Rosenwinkel geplant ist und ob das Grundstück noch im Eigentum und Besitz des Landkreises steht, beantwortete die Landkreisverwaltung dahingehend, dass das Grundstück inzwischen der Stiftung Wohnen und Beraten steht und das ehemalige Frauenschutzhaus abgerissen wird und ein Neubau entsteht.

„Oberziele“ des Landkreises wurden durch „Handlungsgrundsätze“ abgelöst – eine Systematisierung zur Auswertung steht (aber) noch aus

Auf den Antragsvorlagen, über die der Kreistag berät und beschließt, besteht die Möglichkeit, anzukreuzen, welches Ziel/Vorhaben die jeweilige Angelegenheit fördert oder welchem sie widerspricht. Frage der Fraktion war, ob diese Kategorisierungen gebündelt erfasst werden und/oder zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt wird, ob die Anliegen die Erwartungen in Bezug auf die Ziele (ob positiv oder negativ) erfüllt haben.

Die Frage wurde dahingehend beantwortet, dass der Landkreis Wolfenbüttel im Sommer 2021 das „Handlungskonzept zur nachhaltigen Entwicklung im Landkreis Wolfenbüttel 2030“ im

Kreistag verabschiedet hat. Das Handlungskonzept beinhaltet neben unseren drei „Leitideen“ verschiedene „Handlungsgrundsätze“ inkl. deren Erläuterungen und diversen Maßnahmen und Projekten. Die abgebildeten „Handlungsgrundsätze“ lösen seither die ehemaligen „Oberziele“ des Landkreises Wolfenbüttel ab. Ein System zur Auswertung wird derzeit erarbeitet.

Kommende Ausschusssitzungen und Kreistagssitzung

Lückenschluss der Radroute Wendessen-/Ahlum - Dettum

Die Kreistagsfraktion hat einen „Antrag auf Anlage eines radfahrgerechten Wegabschnitts als Lückenschluss der Radroute Wendessen-/Ahlum – Dettum“ eingebracht. So soll erreicht werden, dass eine noch verbleibende kurze Lücke der Radroute geschlossen wird. Derzeit ist zwar diese Lücke auch befahrbar, es gleicht aber eher einer „Nicht- oder Cross-Strecke“ und ist zudem nicht ohne weiteres auffindbar. Parallel zu dieser Initiative gibt es auch einen vergleichbaren Antrag im Rat der Stadt Wolfenbüttel, soweit Liegenschaften der Stadt Wolfenbüttel betroffen sind. Ergänzend wird beantragt werden, in der Planung von Wirtschaftswegen für Windkraftanlagen die Nutzung als Fahrradweg mit zu berücksichtigen.

Ein Archiv für die die Archive der Ortsheimatpfleger?

Im letzten Rundbrief berichteten wir, dass unsere Fraktion mehrheitlich einen Antrag zum Kreismagazin in der Kreistagssitzung vom 4. Juli 2022 abgelehnt hatte – wie auch die Mehrheit im Kreistag. Hintergrund hierfür war, dass sich aus dem von der Verwaltung vorgestellten Konzept keine solide und nachhaltige Finanzierung erkennen ließ. Schon nach heutiger Kostenschätzung würden für 25 bis 30 Jahre jährlich 200.000 € freiwilliger Mittel gebunden – Tendenz steigend.

Wir hatten aber auch mitgeteilt, dass es einer anderen Herangehensweise für die grundsätzlich sinnvolle Aufgabe der Archivierung von Ortsheimatpflege-Nachlässen gebe; solche müssten aber an geringeren materiellen, aber effizienten Pfeilern orientiert sein.

Unsere Fraktion hat sich dann selbst auf den Weg gemacht, solche Wege zu finden und zu eröffnen. Bereits in der Fraktions-Haushaltsklausur mit den Spitzen der Verwaltung am 09. Dezember 2022 haben wir angeregt, anzustreben, mit dem Landesarchiv Niedersachsen in Wolfenbüttel einen Kontrakt zu schließen, um die Möglichkeit zu eröffnen, die Archive der Ortsheimatpfleger zu archivieren (Magazin/Digitalisierung).

Zuvor hatte unsere Fraktion u.a. diesbezüglich ein informatives und fruchtbares Gespräch mit dem Leiter der Einrichtung, Herrn Dr. Brage Bei der Wieden, geführt; von daher wissen wir, dass grundsätzlich eine solche Gestaltung möglich ist.

Nach erneuter Erinnerung an unser Gespräch mit der Verwaltungsspitze wird nun in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates BIZ (Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel) das Thema behandelt. Es sollen mehrere Optionen vorgestellt werden.

Der Vorschlag unserer Kreistagsfraktion fußt darauf, dass der Landkreis als Behörde seinerseits im Landesarchiv archivieren lässt und dafür eine Teilzeitstelle finanziert. Von daher sollte es möglich sein, dass der Landkreis für den Zweck "Archivierung der Ortsheimatpflege-Sammlungen nach landesarchivlichen Kriterien" die Teilstellenfinanzierung ausweitet.

Platz genug gibt es im Landesarchiv Niedersachsen in Wolfenbüttel – und die Finanzierung einer viertel bis halben-Stelle ist eine nachhaltige Investition für die Nachlasssicherung in der Heimatpflege.

Besuch bei der Evangelischen Familienbildungsstätte in Wolfenbüttel

Mitglieder der grünen Kreistagsfraktion haben die EFB (Evangelische Familienbildungsstätte) besucht. Der direkte Kontakt und Austausch zwischen Fachleuten aus der Praxis und GRÜNEN-Mitgliedern in den Fachausschüssen des Kreistags schafft Einblicke und fördert das Verständnis, so dass so durch Initiativen in den kommunalpolitischen Gremien das soziale Leistungsangebot im Landkreis Wolfenbüttel gesteigert werden kann.

Die EFB unterstützt mit qualifiziertem Fachpersonal Familien durch ein breites Spektrum an Betreuungs- und Beratungsangeboten. Dazu zählen allein im Gesundheitsbereich 165 Kurse mit Angeboten für alle Generationen. Zahlreiche Projekte für alle Altersgruppen werden mit Fördermitteln (teil-) finanziert, die natürlich erst fließen, wenn entsprechende Antragsverfahren durchlaufen sind. Antragsverfahren verursachen Aufwand, so dass – aus Sicht der EFB – eine kontinuierliche Finanzierung im Sinne einer institutionellen Förderung diesen Aufwand verringern könnte. Gleichwohl darf nicht verkannt werden, dass Projektfinanzierung aus unterschiedlichen Töpfen (EU, Bund, Land) geschieht und zweckbezogen ist. Gerade das kann bei einer `gießkannenmäßigen Unterstützung mit Geld´ nicht berücksichtigt werden.

Illegale Baumfällungen an der Altenau

Auf eine Anfrage der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantworten zum `Baumfrevell´ - illegale Baumfällungen an der Altenau –berichtet die Kreisverwaltung, dass gegen die verantwortliche Person aus Schöppenstedt „die Einleitung einer Ordnungswidrigkeit und Strafanzeige infolge einer Verletzung des Artenschutzes“ erfolgt ist. Außerdem wurden in Abstimmung mit der Samtgemeinde Elm-Asse Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen angeordnet. Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises (UNB), so geht aus den Antworten hervor, war von den Abholzungen nicht informiert worden und wurde nach Bekanntwerden sofort tätig.

Gewässerentwicklungsplan für die Warne

Bereits im letzten Newsletter wurde berichtet, dass die GRÜNEN eine Renaturierung der Warne wünschen. Zuvörderst ist dazu ein Gewässerentwicklungsplan zu erstellen. Dieser fehlt immer noch, die Kreisverwaltung teilt dazu mit, dass zurzeit „keine weiteren Maßnahmen“ zur Renaturierung der Warne geplant seien.

Unbeantwortet blieb bislang ebenso eine weitere Anfrage zur Warne, hier zur Sinnhaftigkeit einer durchgeführten Maßnahme: Der Unterhaltungsverband Oker hatte, in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde (Landkreis Wolfenbüttel im übertragenen Wirkungskreis), Unterhaltungsmaßnahmen an der Warne durchgeführt. Zwar sei die Beseitigung des Röhrichts südlich von Werlaburgdorf erforderlich gewesen, um einen ungehinderten Abfluss des Wassers zu ermöglichen. Allerdings führt dies dazu, dass der direkt am Ufer abgelegte Aushub bei nächster Gelegenheit wieder ins Wasserbett gespült wird.

Die Fraktion wird prüfen, welche weiteren Schritte gegangen werden können.

Tempo 30 Zonen

Ein gewichtiges Anliegen der GRÜNEN-Kreistagsfraktion bleibt „Tempo 30 in Ortschaften“, zumal dies in vielen Gemeinderäten gewünscht wird. Zur Situation vor der Grundschule in Sickte fragten die GRÜNEN erneut nach. Bei der Antwort bezog sich die Landkreisverwaltung auf eine Antwort des zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehrs und Digitalisierung als oberste Verkehrsbehörde auf eine Anfrage der FDP-Fraktion im Landtag. Die Landesbehörde kam zu dem Ergebnis, „dass die rechtlichen Voraussetzungen für die Anordnung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzungen im Bereich der Bahnhofstraße in Sickte nicht gegeben sind.“ Das ist unbefriedigend – die Fraktion wird andere Maßnahmen vorschlagen, um hier weiterzukommen

Viele Grüße

Eure Kreistagsfraktion